



Merseburger Kreis-Blatt.

Neun und Zwanzigster Jahrgang.

4. Quartal.

Mittwoch den 3. October 1855.

Stück 1.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei der erfolgten Wahl zum Hause der Abgeordneten folgende Wahlmänner gewählt worden sind:

im ersten Bezirk:

der Fabrikant und Magistrats-Assessor Hüne,
der Lohgerbermeister Schäfer,
der Depositalkassen-Rendant Friedel;

im zweiten Bezirk:

der Fabrikant Lauchert,
der Magistrats-Assessor Sobbe,
der Deconom Schäfer;

im dritten Bezirk:

der Oberforstmeister v. Dallwitz,
der Stellmachermeister Sichorn,
der Kaufmann Klingebell;

im vierten Bezirk:

der Dompropst und Regierungs-Präsident a. D. v. Krosigk,
der Landrentmeister Wiegner,
der Procurator und Magistrats-Assessor Kühn;

im fünften Bezirk:

der Gastwirth Frank,
der Bezirksvorsteher, Kaufmann Wiese,
der Regierungs-Assessor v. Wurmb;

im sechsten Bezirk:

der Kaufmann Schulze sen.,
der Sattlermeister Schönberger,
der Rector Lüben;

im siebenten Bezirk:

der Rechtsanwalt Wagner,
der Fabrikant und Magistrats-Assessor Petersen,
der Bauinspector Lüddecke;

im achten Bezirk:

der Deconom Wilhelm Wirth,
der Deconom Gottlob Wirth,
der Kreisgerichtsrath Panse;

im neunten Bezirk:

der Mehlhändler Karl Wiemann,
der Böttchermeister Schulze;

im zehnten Bezirk:

der Regierungs-Secretair Seger,
der Buchdruckereibesitzer Jurt,
der Handelsmann Buschmann;

im elften Bezirk:

der Generalarzt Dr. Schwarz,
der Ziegelbrennermeister Heine,
der Regierungs-Secretair Rostock;

im zwölften Bezirk:

der Regierungsrath Freiherr v. Diepenbroigt-Grüter,
der Deconom Findeis,
der Superintendent Urtef;

im dreizehnten Bezirk:

der Regierungsrath von Zschok,
der Landrath Weidlich,
der Regierungs-Hauptkassen-Buchhalter Schröder;

im vierzehnten Bezirk:

der Landbaumeister Steinbeck,
der Kaufmann Berendes,
der Zimmermeister Kops,
der Fabrikant Schreiber,
der Ziegeleibesitzer Schmidt,
der Fasanenmeister Eisenhuth,
der Kaufmann Scharre.

Nachrichtlich wird bemerkt, daß im neunten Bezirk der Urwähler der ersten Abtheilung nicht erschienen war und daß daher von dieser Abtheilung eine Wahl nicht bewirkt wurde.

Merseburg, den 28. September 1855.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Bei einer Mehrzahl der auf dem ersten Friedhofe der Kirchengemeinde St. Maximi befindlichen Familienbegräbnisse (Schwibbogen) ist der Friedhofsverwaltung nicht bekannt, ob Personen vorhanden sind, welche ein Recht zum Mitgebrauche beanspruchen und nachzuweisen im Stande sind.

Diese Familienbegräbnisse werden nach den Nummern und so weit möglich mit Angabe der wahrscheinlich zuletzt Beliehenden nachstehend verzeichnet.

Nr. 78. Tittel,

Nr. 85. Bachstein,

Nr. 86. Mehler,

Nr. 90. Hofmeyer,

Nr. 91. Frau Francke geb. Zillinger.

Auf Grund des §. 19. der Friedhofsordnung vom 12. Januar 1852 fordern wir diejenigen, welche ein Recht des Mitgebrauchs dieser Familien-Begräbnisse haben, hierdurch auf, diese Rechte unter Vorlegung der Verleihungsscheine und unter Befügung der sonst noch nöthigen Beweisstücke binnen 12 Wochen schriftlich bei uns geltend zu machen. Diejenigen Familienbegräbnisse, auf welche solche Rechte nicht nachgewiesen werden, sollen nach Ablauf der angegebenen Frist anderweit verliehen werden.

Merseburg, den 3. September 1855.

Der Magistrat.

Geschäftslocal = Verlegung.

Das Geschäftslocal des Königlichen Rentamts ist von heute ab in das Haus des Herrn Mühlenbesizers Uhlig (Wagnergasse Nr. 114.) verlegt.

Merseburg, den 2. October 1855.

Königliches Rentamt.

Verzeichniß der hiesigen Backwaaren auf die Zeit vom 1. bis mit 15. October er.

Namen der Bäcker und Brodhändler.	Wohnung derselben.	Preis und Gewicht des Brodes								
		1 2pf. Brod		ein 1gr. Brod		ein 5gr. Brod				
		Loth	Stück	Pfund	Loth	Stück	Pfund	Loth	Stück	
A. hies. Bäcker.										
Alberts	Gotthardtsstr.	—	—	—	18	—	3	2	—	—
Brückner	Altenburg	2	2	—	21	—	3	8	—	—
Bw. Daute	desgl.	—	—	—	24	—	3	8	—	—
Deichert	Oberbreitestr.	2	—	—	19	—	3	—	—	—
Fuchs	Schmalegasse	2	2	—	21	—	3	10	—	—
Bw. Hoffmann	Markt	2	2	—	21	2	3	12	—	—
Hoffmann	Gotthardtsstr.	2	2	—	21	2	3	12	—	—
Heubner	Altenburg	2	2	—	21	—	3	8	—	—
Heubner	Breitestraße	2	2 1/2	—	19	—	3	—	—	—
Heubner	Gotthardtsstr.	2	2	—	21	—	3	8	—	—
Heyne	Delgrube	2	2	—	20	—	3	8	—	—
Heyne	Johannisgasse	2	1	—	20	—	3	4	—	—
Heyne	Schmalegasse	2	2	—	19	—	3	3	—	—
verehel. Höschel	Altenburg	3	—	—	22	—	3	18	—	—
Hartmann	Delgrube	2	1	—	20	—	3	4	—	—
Hartmann	Altenburg	—	—	—	20	—	3	4	—	—
Hühnel	Burgstraße	2	1	—	22	—	3	12	—	—
Kraft	Breitestraße	2	2	—	21	—	3	10	—	—
Koch	Markt	3	—	—	—	—	3	24	—	—
Kölzsch	desgl.	2	3 1/3	—	22	—	3	12	—	—
Klassenbach	Brennergasse	2	2	—	22	—	3	12	—	—
Lange	Sirtigasse	2	2	—	23	—	3	20	—	—
Luther	Altenburg	2	3	—	18	—	3	6	—	—
Kienecke	Neumarkt	2	3	—	22	—	3	16	—	—
Mollnau	Neumarkt	2	1	—	24	—	3	28	—	—
Mohle	Neumarkt	—	—	—	22	—	3	4	—	—
Bug	Sirtigasse	2	2	—	21	—	3	12	—	—
Niedel	Entenplan	2	2	—	20	—	3	4	—	—
Kenzsch	Altenburg	3	—	—	20	—	3	14	—	—
Bw. Schurig	Sirtigasse	2	2	—	20	—	3	8	—	—
Schäfer sen.	Neumarkt	3	—	—	22	2	3	20	2	—
Schäfer jun.	desgl.	3	—	—	24	—	3	16	—	—
Wohlleben	Altenburg	—	—	—	19	—	3	2	—	—
B. hies. Brodhdlr.										
Beyer	Neumarkt	—	—	—	—	—	3	20	—	—
verehel. Bock	Sirtigasse	—	—	—	—	—	3	24	—	—
Bauer	Breunergasse	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Fichtler	Altenburg	—	—	1	10	—	3	—	—	—
verehel. Funke	Schmalegasse	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Klee	Saalgasse	—	—	1	12	—	3	12	—	—
Bw. Knöfel	Johannisgasse	—	—	—	—	—	3	—	—	—
unverehel. Krampf	desgl.	—	—	1	8	—	3	4	—	—
Lindner	Neumarkt	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Lehnigut	Breunergasse	—	—	—	—	—	3	20	—	—
verehel. Mächner	Brühl	—	—	—	—	—	3	20	—	—
Reuber	Entenplan	—	—	1	6	—	3	3	—	—
Rabe	Johannisgasse	—	—	1	12	—	3	16	—	—
verehel. Schlag	Todtengrabergr.	—	—	—	—	—	3	14	—	—
Schneering	Hältergasse	—	—	—	—	—	3	18	—	—
verehel. Schubert	Neumarkt	—	—	—	—	—	3	20	—	—
Urban	Entenplan	—	—	—	—	—	3	20	—	—
C. Landbäcker.										
Böhme	Lügendorf	—	—	1	6	—	3	—	—	—
Hemiges	Wallendorf	—	—	1	10	—	3	—	—	—
Münz	Neumarkt	—	—	1	6	—	3	—	—	—
Ronneburg	Frankleben	—	—	1	6	—	3	—	—	—
Wächter	Raundorf	—	—	1	10	—	3	—	—	—

Von den hiesigen Bäckern liefert das Schwarzbrod am schwersten der Bäckermeister Mollnau und am leichtesten die Bäcker-

meister Deichert und Heubner in der Breitestraße; das Weißbrod am schwersten die Bäckermeister Koch, Kenzsch, Schäfer sen., Schäfer jun. und verehel. Höschel und am leichtesten der Bäckermeister Deichert.

Von den hiesigen Brodhändlern liefert das Schwarzbrod am schwersten der Brodhändler Bauer und am leichtesten die Brodhändler Fichtler, Lindner, verehel. Funke und die Wittve Knöfel.

Merseburg, den 1. October 1855.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei dem ohnlangst am hiesigen Orte stattgefundenen Brande sind mehrere Sachen abhanden gekommen, von welchen bis jetzt nur ein Theil wieder zu erlangen gewesen ist.

Wir fordern daher Jedermann, bei welchem Sachen niedergelegt und von den resp. Eigenthümern noch nicht wieder abgeholt worden sind, hierdurch auf, dieselben schleunigst im Polizei-Büreau abzugeben.

Gleichzeitig wollen sich diejenigen im Polizei-Büreau melden, welche noch Sachen vermissen.

Merseburg, den 28. September 1855.

Der Magistrat.



Ofenverkauf. Ein noch ganz guter Berliner Ofen ist billig zu verkaufen und das Nähere hierüber bei dem Pr. Secr. Rindfleisch in Merseburg zu erfahren.



Ein fehlerfreies gutes Zugpferd, braun, Wallach, weist zum Verkauf nach der Gastwirth Gb. Klister in Goddula.

Auction. Kommenden Sonnabend den 6. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, sollen in der Wohnung des Herrn Professor Wied auf hiesigem Dome verschiedene Meubles, als: Sopha, Spiegel, 1 Schreib- und verschiedene andere Tische, Stühle, Kommoden, 1 Stehpult, Bettstellen etc., sowie auch 1 großer Waschkessel und div. Haus- und Küchengeräthe, meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung, versteigert werden.

Merseburg, den 1. October 1855.

Rindfleisch, Auct. Comm.

Laden-Vermiethung.

In meinem Hause Markt Nr. 18. ist der Laden nebst Ladensstube, den Herr Kaufmann Friedmann seither bewohnt, vom 1. April k. J. an zu vermieten.

Verw. Bäckermeister Hoffmann.

Dom Nr. 271. ist die 2. Etage vom 1. Januar 1856 an zu vermieten.

Vermiethung.

Eine Stube, Schlaf- und Bodenkammer nebst dem nöthigen Zubehör, steht von jetzt ab an eine stille Familie zu vermieten, Altenburg Nr. 710.

Brückner, Bäckermeister.

Westenstoffe
in Sammet, Seide und Cachemir,
empfehlen in schönem Sortiment
Ludwig Rudow.

Verschiedene Sorten sehr schöne Äpfel sind fordbweise billig in der Obstanlage vor hiesigem Klausenthor zu verkaufen bei

Baar.

Mein Tuchlager und eine reichhaltige Auswahl der neuesten Winterstoffe beehre ich mich zur geneigten Beachtung zu empfehlen.
Ludwig Rudow.

Fertige **Damen-Mäntel, Herbst-Mäntel** und **Jacken** neuester Façon in den besten **Rigger-, Ungora- und Doublestoffen**, empfiehlt
Carl Aug. Kröbel,
 Burgstraße, im Hause zur Stadtapotheke.

Als durch ihre treffliche Qualität beliebte Toiletartikeln können in empfehlende Erinnerung gebracht werden:

Italienische Honig-Seife

des Apoth. **A. SPERATI** in Lodi (Lombardei). Diese **Honigseife** wird in versiegelten kleinen und großen Päckchen zu 2½ und 5 Sgr. verkauft und ist zum Waschen und Baden ausgezeichnet durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut.

Die innere Solidität obiger Cosmétiques erläßt jede ausführlichere Anpreisung: — schon ein kleiner Versuch genügt, um die Ueberzeugung von deren Zweckmäßigkeit zu erlangen — und werden selbe nach wie vor in **Merseburg** nur allein **ächt** verkauft in der **Garcke'schen** Buchhandlung.

Vegetabilische Stangen-Pomade

autorisiert v. d. K. Prof. der Chemie **Dr. Lindes** zu Berlin, wirkt sehr wohlthätig auf das Wachsthum der Haare, indem sie selbe geschmeidig erhält und vor Austrocknung bewahrt, verleiht ihnen erhöhten Glanz und Elastizität und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel. Ein Originalstück kostet 7½ Sgr.

Die neuesten **Winterhüte** in Sammet, Seide, Filz und Pelusche, moderne **Auffäße**, elegante **Stickerien**, Garnituren in Tüll, Mull und Batist, Negligé-Hauben, Pariser Blumen in größter Auswahl.
 Knabenhüte im feinsten Filz.

Filzschuhe

für Herren, Damen und Kinder in bekannter dauerhafter und eleganter Waare. **C. Wiese** sonst **C. Schramm.**

Frische **Salzbutter** und **Schmelzbutter**, in Kübeln und ausgewogen, empfiehlt billigt **Nudolph Voigt,**
 Gotthardtsstraße.

Die wegen ihres sparsamen Brennens sehr zu empfehlenden **Photogene-Lampen** sind in großer Auswahl vorrätig und verkaufe solche mit Garantie. **W. Wächter**, Klempnermeister.

Photogene ist zu haben bei **W. Wächter**, Klempnermeister, am Eingange der Delgrube.

Localveränderung.

Aus der Johannisgasse verlegte ich heute meine **Mehl- und Brod-Handlung**

in die **Delgrube** Nr. 328. in das Haus des Herrn Zeugschmiedemeisters Liebich. Das mir bisher geschenkte Vertrauen bitte ich auch auf das neue Local, welches den Wünschen vieler besser entsprechen dürfte, zu übertragen.

Ida Porawski geb. Melzer.

Ein Familienlogis, bestehend aus einer Stube, Kammern und Küche nebst Zubehör, steht zu vermieten und kann zum 1. Januar oder auch sofort bezogen werden **Breitestraße** Nr. 413.
Wittwe Siechhof.

Einen Lehrling, am liebsten vom Lande, sucht unter billigen Bedingungen der Schuhmachermeister **F. Hartmann**,
Merseburg. vis à vis der alten Post.

Den Empfang seiner neuen Leipziger Messwaaren zeigt hiermit ergebenst an

W. Gottheils Kleidermagazin.

Außerdem empfiehlt eine große Auswahl fertige Herbst- und Winteranzüge in den verschiedensten Stoffen, als: ganz feine Double-Röcke, wattirte Ueberzieher, sowie eine große Auswahl Kalmuckröcke, Hosen und Westen in allen Farben zu den billigsten Preisen

W. Gottheils Kleidermagazin am Rosm.arkt.

IDUNA.

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungsgesellschaft in Halle a. S.

Seitens der Direction der von Sr. Majestät dem Könige unterm 26. April 1854 Allerhöchst genehmigten **Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungsgesellschaft in Halle a. S.** zum Agenten für **Lauchstädt und Umgegend**

ernannt und von der Königl. Regierung zu Merseburg unterm 26. Juni a. e. als solcher bestätigt, beehre ich mich hierdurch anzuzeigen, daß die genannte Gesellschaft die verschiedensten auf das menschliche Leben Bezug habenden Versicherungsarten bietet, und erlaube ich mir ganz insbesondere auf die **einfache Lebens-Versicherung, die Aussteuer-Versicherung und Kinder-Versorgung, die Capital-Versicherung** zu Gunsten einer oder jeder von zwei verbundenen Personen, die Versicherung aus väterlicher Fürsorge für das spätere Alter der Kinder, **die Renten- und Pensions-, sowie die Sterbefällen-Versicherung**, hinzuweisen.

Indem ich mich zum Abschluß der bezeichneten Versicherungsarten dem geehrten Publikum empfehle, erbiere ich mich gleichzeitig zu jeder gewünschten Auskunft.

Lauchstädt, den 23. September 1855.

Ludwig Nummel, Agent.

Zehn Thaler Belohnung.

Sonntag den 30. September, Abends gegen 6 Uhr, ist auf dem Wege vom Rischgarten durch die Leimstiebergasse, die Delgrube, Burgstraße, grüne Gasse, Domplatz bis in die Wohnung des Musikdirektor Engel eine kleine goldene Damenuhr mit silbernem Zifferblatt verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen obige Belohnung bei dem Unterzeichneten abzugeben.

D. S. Engel.

Am vergangenen Dienstag ist mir auf dem Wege von Halle nach Merseburg eine braune Jagdhündin zugelaufen. Der sich legitimirende Eigenthümer kann dieselbe gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten bei Karl Friedrich **Buschendorf** in **Daspig** in Empfang nehmen. Daspig, den 29. September 1855.

Bei der nächtlichen Räumung meiner Bibliothek ist eine große Anzahl von Büchern verloren gegangen, von denen ich die einzelnen Bände aus größeren Werken besonders ungern vermisse. Sollten einzelne Bücher aus Versehen in andere Häuser gekommen und dort liegen geblieben sein, so bitte ich, mir davon gefälligst Kenntniß zu geben. Wer mir die fehlenden Bände von Schönherr („*Synonymia insectorum. Genera et species curculionidum.*“), Dschenheimer („Die Schmetterlinge von Europa“) und Ofen („Allgemeine Naturgeschichte“), wieder verschafft, erhält eine angemessene Belohnung.

Dankagung und Abschied.

Die vielen großartigen Beweise von Liebe und Theilnahme, welche beim Ausscheiden aus der bisherigen öffentlichen Wirksamkeit mir von fernem und nahen Freunden, von früheren und gegenwärtigen Schülern und von meinen Collegen in so reichem Maasse und auf überraschende Weise zu Theil geworden sind, mit dem Anspruch auf Verdienst mir zu zueignen, gestattet das eigene Urtheil nicht. Wohl aber vermag ich dies mit der Empfindung der Treue, der aufrichtigsten Anhänglichkeit und ungetheilten Hingebung, mit welchen Sinn und Gefühl stets denen zugewandt waren, wo sie gleiche Gesinnung und Erwidrerung eigenster Empfindungen fanden. Solche Liebe allein hat mich bisher getragen, und ihr allein verdanke ich, was nicht mißlungen! So darf ich denn auch ohne Stolz und mit Bescheidenheit die Gaben hinnehmen, in welchen ich das eigene Verdienst meiner Geber wieder zu erkennen vermag.

Die Erinnerung an so viele und reiche Güte wird mein künftiges Glück ausmachen, um so mehr als ich die Gabe als Zusicherung deute, daß die Wohlwollenden Neigung und Freundschaft mir auch für das weitere Leben bewahren wollen, wie denn Dank und Verehrung nur da ihre Grenze finden werden, wo der letzte Hauch meines Herzens erstirbt.

Merseburg, den 1. October 1855.

Wieck nebst Familie.

Durchschnittsmarktpreise vom Monat Septbr.

		thl.	fg.	pf.		thl.	fg.	pf.
Weizen	Scheffel	4	2	2	Kalbsteisch	Pfund	—	3
Roggen	"	3	12	11	Schöpfensfl.	"	—	4
Gerste	"	1	27	5	Schweinefl.	"	—	5 6
Hafer	"	1	2	2	Butter	"	—	10
Erbfen	"	3	18	9	Brauntwein	Ort.	—	8
Linzen	"	3	25	—	Bier	"	—	1
Kartoffeln	"	—	20	—	Heu	Centner	1	—
Rindfleisch	Pfund	—	4	4	Stroh	Schock	8	7 6

Redigirt unter Verantwortlichkeit des C. Jurf. Druck und Verlag von C. Jurf (sonst Kobisch'schens Erben).

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Gestorben: die jüngste Tochter des Regiments-Büchsenmachers Matthias beim Königl. 12. Hus. Regimente, 1 J. 3 M. alt, am Keuchhusten. **Stadt.** Geboren: dem Destillateur Jauch ein Sohn; dem Bürger und Leinwandhändler Heber eine Tochter; dem Pelzleidener Ehrlich ein Sohn; dem Deconomie-Verwalter Martin eine Tochter. — Gestorben: der Schneidernistr K. F. Melger mit Ch. Hamm hier; der Königl. Special-Commissarius und Regierungs-Assessor W. Pomme mit Frau. H. M. Schilling von hier. — Gestorben: der 2. Sohn des Fabrikarbeiters Lehmann, 4 J. 10 M. alt, an Masern; der jüngste Sohn des Nagelschmiedemstrs. Mißschke, 5 M. 1 W. alt, an Krämpfen; der jüngste Sohn des Maurergefellen Reinicke, 2 J. 1 W. alt, am Keuchhusten; die hinterl. Wittve des Handarbeiters Müller, 65 J. alt, an Gicht; die jüngste Tochter des Dr. Gruber, 1 J. 5 M. alt, an Lungenlähmung.

Am Donnerstage predigt Herr Past. Schellbach.

Remmert. Geboren: dem Bürger und Glasernstr. Voigt eine Tochter; dem Barbierherrn Knießsch eine Tochter. — Gestorben: die Dienstmagd Franke, 26 J. alt, an der Ruhr (starb im Krankenhaus); die jüngste Tochter des Schiffers Schulze, 2 J. 7 M. alt, an Augenentzündung.

Altenburg. Geboren: dem Bürger und Nagelschmiedemstr. Schmieber eine Tochter; eine außerehel. Tochter. — Gestorben: die jüngste Tochter des Bürgers und Brauereibesizers Leonhardt, 10 M. 7 T. alt, am Keuchhusten.

Kirchennachrichten von Schaffstädt: September.

Geboren: dem Schlossernstr. Weigel eine Tochter; dem Maurer Weichmann eine Tochter; dem Handarbeiter Friedling ein Sohn; dem Deconomn Fuß eine Tochter; dem Handarbeiter Apel eine Tochter; dem Bäckermeister, Backermann ein Sohn. — Gestorben: ein Sohn des Deconomn Wille, 3 J. alt, am Keuchhusten; der Handarbeiter Esfurth, 62 J. alt, verunglückt; eine Tochter des Handarbeiters Kramer, 8 W. alt, an Schwäche; der Sattlernstr. Wegeld, 54 J. 9 M. alt, am Blutsturz; der Handarbeiter Born, 78 J. 1 M. alt, an Altersschwäche; ein Sohn des Zimmermannes Diezel, 1 1/2 J. alt, an Krämpfen; eine Tochter des Deconomn Fuß, 12 T. alt, an Krämpfer; der pensionirte Gensd'armes Krellmann, 72 J. alt, an Altersschwäche; eine Tochter des Leinwebermstrs. Köcke, 2 1/2 J. alt, an Abzehrung; die Wittwe Seeburg, 88 J. 10 1/2 M. alt, an Altersschwäche; ein Sohn des Deconomn Rauchfuß, 1 1/2 J. alt, an Krämpfen.

Bei dem preussischen Consul zu Havre de grace in Frankreich hatte Jemand Gelegenheit, einen kolossalen Goldklumpen zu sehen, welcher aus Kalifornien durch Vermittelung eines New-Yorker Handelshauses an den genannten Consul geschickt worden war, um auf der pariser Ausstellung zu glänzen. Man hatte diesen Klumpen in New-York auf 200,000 Frs. geschätzt, und daher keinen Anstand genommen, den kalifornischen Besitzern einen Vorschuß von 60,000 Frs. zu bewilligen. Die pariser Bank aber, welche alle für die Ausstellung bestimmten edlen Metalle, Steine, Bijouterieen u. abzuschätzen hat, begnügte sich nicht mit der newyorker Angabe, sondern prüfte von Neuem, und zwar genauer als die sonst so schlauen Bankes; es ergab sich durch die Probe mit Säge und Meißel, daß das angebliche Naturprodukt ein fast noch interessanteres Kunstprodukt sei, dessen bleierner Kern zunächst mit einer starken Kupferschicht überzogen worden war, auf welche die Betrüger alsdann in der allertäuschendsten Weise eine stellenweis sehr dicke Lage Gold mit allen jenen, den wirklichen Goldklumpen entlehnten Formen von Verzackungen, Trauben und Knöpfen angebracht hatten; auch fehlten, um die Täuschung zu vollenden, eingesprengtes Gestein und erdige Theile nicht. Der Pseudo-Goldklumpen wurde natürlich zurückgewiesen und an das newyorker Haus remittirt, welches einen Verlust von mindestens 40,000 Frs. zu erleiden haben dürfte, da der Werth des wirklich vorhandenen Goldes auf kaum 20,000 Frs. taxirt worden ist. Man will wissen, daß das Kunstwerk von 5 Gauern in Birmingham angefertigt und nach Kalifornien gebracht worden sei, um auf diese Weise die beabsichtigte Betrügerei leichter möglich zu machen.